



Düsseldorf, 5. März: 1100 Stahlbeschäftigte schlagen Krach und machen sich vor Beginn der dritten Verhandlung für ihre Tarifforderungen stark.

Fotos: Thomas Range

Alles abgeräumt

STAHL-TARIFRUNDE

Spät starten, schnell fliegen, gut landen: Diesem Motto ist die Stahltarifrunde 2013 gerecht geworden. Nach knapp zwei Wochen und drei Verhandlungen steht das Ergebnis am 6. März fest: Es gibt sofort drei Prozent mehr Geld. Die Tarifkommission stimmt mit großer Mehrheit zu.

Gelsenkirchen, 14. März, letztes Treffen der Tarifkommission: Der Sprecher der Vertrauensleute von Thyssen-Krupp Steel Europe (TKSE), Wilfried Müller, berichtet über die Diskussion des Verhandlungsergebnisses bei TKSE: »Fast alle Jungen haben zugestimmt.« Zwischenruf von Martina Sulewski (TKSE Dortmund): »Die Mädels auch?« Müller nickt: »Die Mädels auch!«

Um 3.09 Uhr am 6. März gibt IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler im Hilton-Hotel Düsseldorf dem Verhandlungsführer der Stahlarbeitgeber, Helmut Koch, die Hand: Das Verhandlungsergebnis ist besiegelt. Obwohl am Vorabend, in der dritten Verhandlung, das erste Angebot – 2,4 Prozent mehr Geld für 16 Monate – schon früh vorliegt, ist der letzte Spielraum erst weit nach Mitternacht ausgeschöpft.

Die Arbeitgeber tun sich schwer damit, den Anspruch auf Altersteilzeit von vier auf fünf Prozent der Belegschaft zu erhöhen,



Händeschütteln zu Beginn der ersten Verhandlung am 22. Februar: die Verhandlungsführer Helmut Koch (Stahlarbeitgeberverband) und IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler (rechts)

nicht aus finanziellen Gründen, sondern weil sie ihre unternehmerische Freiheit bedroht sehen. Und für ihr erstes, bescheidenes Angebot wollen sie noch etwas haben: Die Tarifierhöhung soll um bis zu sechs Monate verschoben werden können. Ein »No-go« für Knut Giesler. Über einen »Verschiebeshof« verhandelt er nicht.

Dann steht plötzlich »die Drei« – das Ende der Fahnenstange ist erreicht. Die Laufzeit von zuletzt 15 Monaten ist nicht weiter zu kürzen. »Tarifverhandlungen sind

kein Wunschkonzert«, sagt Uwe Scharnberg, Betriebsratsvorsitzender von Arcelor Mittal Duisburg-Ruhrort. Die Verhandlungskommission akzeptiert das Ergebnis einstimmig. Knut Giesler nimmt die Brille ab, reibt sich die Augen: »Wer will ein Bier?«

Die IG Metall hat den sogenannten verteilungsneutralen Spielraum ausgeschöpft: die gesamtwirtschaftliche Produktivitäts-

steigerung (1 Prozent) und die Inflationsrate (2 Prozent). Der Konzernbetriebsratsvorsitzende von Thyssen-Krupp, Willi Segerath, kommentiert wohlüberlegt: Das Verhandlungsergebnis sei der wirtschaftlichen Situation der Stahlindustrie »geschuldet«, sagt er. Die IG Metall hatte für die 75 000 Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie fünf Prozent mehr Geld gefordert. ■ Norbert Hüsön



HINTERGRUND

Das sehen die neuen Tarifverträge Stahl vor:

- Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung steigen ab März 2013 um drei Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 15 Monaten, gilt bis Mai 2014.
 - Mindestens fünf Prozent der Beschäftigten im Betrieb haben einen Anspruch auf Altersteilzeit (bislang vier Prozent). Und sie erhalten einen Inflationsausgleich auf ihre Abfindung zum Rentenabschlag von zwei Prozent (bislang ein Prozent).
 - Auszubildende erhalten Altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL) von 26,59 Euro im Monat (bisher nur Vermögenswirksame Leistungen von 13,29 Euro).
 - Der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung wird fortgeschrieben.
- Mehr Infos: tarifrunde-stahl.de

KURZ NOTIERT

Die Angst überwunden

»Zukunft« stand drauf, Abzocke war drin: 2007 unterschrieben die Beschäftigten von Schmeing in Raesfeld bei Bocholt einen »Zukunftsvertrag« und erklärten sich bereit, fünf Stunden in der Woche umsonst zu arbeiten. Aus purer Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren. Trotzdem kam es zu Entlassungen. Mitte 2011 landete die Betriebsratsvorsitzende Andrea Janko einen Über-



Foto: Norbert Hüsson
Betriebsratsvorsitzende Janko

schungscoup: Sie forderte ihre Kolleginnen und Kollegen auf, den »Zukunftsvertrag« zu kündigen: »Jetzt oder nie!« Janko hatte die Stimmung richtig eingeschätzt: Alle, die sie ansprach, unterschrieben! Es folgten Haustarifverhandlungen mit der IG Metall Bocholt. »Sie waren konstruktiv«, so IG Metall-Sekretär Manfred Robert. Die 120 Beschäftigten erhielten 2012 in zwei Stufen 4,1 Prozent mehr Lohn und Gehalt – und seit Januar 2012 wird eine der fünf Überstunden bezahlt.

Tarifvertrag? Ja, bitte

Tarif **JETZT**

Die IG Metall Siegen geht neue Wege: Sie hat das Projekt »Tarif jetzt – kein Betrieb ohne Tarifvertrag« gestartet. Zwölf Betriebe machen mit.

Für Pickhan gilt Tarif

TOLLER ERFOLG

Erst rettete die IG Metall Siegen die Firma vor der Insolvenz. Dann setzte sie einen Tarifvertrag durch, gültig seit März.

»Gut, dass Sie kommen«, sagte der Firmenchef, als die IG Metall Siegen 2009 auf der Matte stand. Das Unternehmen hatte eine Landesbürgschaft beantragt. Die IG Metall stimmte zu – vorausgesetzt: Es wird ein Betriebsrat gewählt. Er wurde gewählt.

Dann sorgte die IG Metall dafür, dass die Banken den Geldhahn nicht abdrehen, die Belegschaft trotz ausstehender Löhne weiterarbeitete – und ein neuer Eigentümer gefunden wurde: die Erndtebrücker Eisenwerke (EEW). Der Lohn wurde nachgezahlt, die Arbeits-

zeit von 40 auf 37,5 Stunden reduziert und das Weihnachtsgeld von 55 auf 100 Prozent des Monatseinkommens aufgestockt.

Im Februar trat die EEW Pickhan Umformtechnik – bekannt geworden durch die weltberühmten Stahlskulpturen des US-Bildhauers Richard Serra – dem Arbeitgeberverband der Metallindustrie bei. Seit März gelten deren Tarife. Alle Beschäftigten wurden eine Entgeltgruppe höher gruppiert. Die Hälfte der 100 Beschäftigten ist Mitglied der IG Metall.



Foto: Horst Schaumann
Sie besiegeln eine neue Ära: Betriebsratsvorsitzender Francisco Sanchez-Lopez (Mitte links) und Geschäftsführer Christoph Schorge.

Luftholen für mehr Geld

»Plus für uns, Plus für alle« – unter diesem Motto fordert die IG Metall NRW 5,5 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung für die 700 000 Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie. Die zweite Tarifverhandlung findet Ende April statt (die erste war am 22. März). Dazwischen gibt es Regionalkonferenzen der IG Metall: am 10. April in Hattingen und am 17. April in Rheda-Wiedenbrück.



Vor dem Tariferfolg steht der Mitgliedererfolg. Die IG Metall müsse »stärker werden – in jedem Betrieb«, erklärte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler. »Wer mehr Geld will, muss erst einmal beweisen, dass er stark genug ist, seiner Forderung Nachdruck zu verleihen.« Ziel der Mitgliederwerbung: mehr Gewicht auf die Waage bringen.
igmetall-nrw.de

KURZ NOTIERT

Erst Streik, dann Tarif



Foto: Andreas Poschmann

Erst legten 2600 Beschäftigte der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Westfalen-Lippe am 18. und 19. Februar die Arbeit nieder. Dann kam ein ordentliches Verhandlungsergebnis zustande – am 27. Februar setzte die IG Metall durch: Drei Prozent mehr Lohn und Gehalt ab März (für 16 Monate). Die Azubis erhalten im Juni 100 Euro und ab August ebenfalls drei Prozent mehr Geld.

Bochum solidarisch



Foto: Thomas Range

Die Bochumer halten zu ihrer Automarke: 18 000 Menschen besuchten am 3. März das Solidaritätsfest der IG Metall für die Opelaner. Die Bevollmächtigte Eva Kerke-meier ist überzeugt: Der Standort werde »nicht platt gemacht!«

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMINE

Jugend mischt mit!

■ 13. bis 14. April

Die diesjährige Klausur des Ortsjugendausschusses findet in Sprockhövel statt.

■ 23. April, 9 Uhr

In der Verwaltungsstelle findet ein Tagesseminar zum Thema »Qualität der Ausbildung« statt.



TARIF AKTIV!

Autohaus Pflanz

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten des Autohauses Pflanz Westfalen Einkommenserhöhungen von 6 Prozent. Im vergleichbaren Flächentarifvertrag wurde schon im Sommer des letzten Jahres eine Tarifloohnerhöhung von 4,1 Prozent abgeschlossen. Es gab bereits zwei Verhandlungen, in denen die Arbeitgeberseite noch kein Angebot unterbreitet hat. Es steht noch eine Verhandlung aus, um einen verhandlungsfähigen Vorschlag zu unterbreiten. Der Verhandlungstermin liegt nach Redaktionsschluss. Wir berichten weiter.

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 57706-0
Fax: 0231 57706-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Jubilarehrung im Freischütz

692 JUBILARE AUS
DEM JAHR 2012

Die Verwaltungsstelle Dortmund ehrte 345 Mitglieder für ihre 50-jährige und 347 Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft. Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, ehrte die Jubilare im Namen der IG Metall.

Rund 470 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung der IG Metall Dortmund gefolgt und nahmen an der Jubilarfeier im Freischütz teil. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter, sagte in seiner Begrüßungsrede: »Die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder. Nur mit ihrem Engagement können die Interessen von Beschäftigten, Rentnerinnen, Rentnern und Arbeitslosen erfolgreich vertreten werden. Dazu brauchen wir eine starke IG Metall. Unsere Jubilare haben durch ihre Mitgliedschaft dazu beigetragen.«

Programm. Nach den Ehrungen sorgten der Shanty-Chor Dortmund, Mister Black, eine »Crazy-



Unser Bild zeigt von links: Ulrike Kletezka, Willi Nieswand, Knut Giesler, Gerd Kötzing, Heinz Brendler, Klaus Rathmann, Manfred Reindel, Winfried Knipping, Hans Jürgen Meier, Dieter Kiesheyer, Lucio Garcia-Martin und Horst Schreiber.

Show« und Markus Magnus für ein schwungvolles Rahmenprogramm. Hugo Wenzel, einer der Jubilare: »Das Programm und die

Bewirtung waren einfach wunderbar. Ich habe es mit meiner Tochter sehr genossen und viel Spaß gehabt.« ■

Wir waren dabei – Tagung in Willingen

Aktiv für Übernahme – Du bestimmst mit!

Die Tagung der Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) und



Dortmunder Jugend in Willingen

Betriebsräte findet alle zwei Jahre in Willingen statt. In diesem Jahr trafen sich JAVis und Betriebsräte um über die Personalbedarfsplanung zu sprechen. Ziel ist es, dass kein Azubi auf der Strecke bleibt. Die Teilnehmer waren sich einig: Es gibt keinen guten

Grund, Auszubildende nicht zu übernehmen.

Maurice Behrent, Jugendsekretär der IG Metall Dortmund: »Wir haben viel diskutiert und auch der Spaß kam nicht zu kurz. Am Abend wurde nach einem Konzert noch ordentlich gefeiert. Durch und durch eine gelungene Veranstaltung!« ■

Stahltarifrunde abgeschlossen

3 Prozent mehr Geld im Portemonnaie

Nach nur drei Verhandlungsrunden einigten sich Arbeitgeberverband und IG Metall auf folgende Lösung: 3 Prozent mehr Entgelt ab März bei einer Laufzeit von 15 Monaten. Zudem wurden die altersvorsorgewirksamen Leistun-

gen verdoppelt, der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung fortgeschrieben und eine Erhöhung der Altersteilzeitverträge vereinbart. Die Beschäftigten von HSP und TKSE sind mit dem Abschluss zufrieden. ■

GLÜCKWUNSCH

101. Geburtstag

Unser Mitglied Bernhard Keuchel feierte seinen 101. Geburtstag. Karl Vollmer, der Vorsitzende des Seniorenarbeitskreises, überreichte im Namen der IG Metall Glückwünsche und einen Präsentkorb.

TERMINE

■ 11. April

Betriebsbesichtigung der Seniorengruppe bei Kolbus in Rahden. Busabfahrt um 10 Uhr, ZOB Minden. Anmeldungen nimmt die IG Metall Minden entgegen.

■ 1. Mai

Demonstration und Kundgebung in Minden ab 10 Uhr, Treffpunkt Dreiecksplatz. Hauptredner auf dem Mindener Markt ist Robert Fuß von der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Musik macht »Sören Rodenberg & Roadshow«. Natürlich gibt es ein Kinderprogramm sowie Informations- und Aktionsstände der Gewerkschaften und befreundeter Organisationen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571 83762-0
Fax 0571 83762-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Revolution Bildung

UNSERE JUGEND MACHT MOBIL

Die IG Metall fordert eine grundlegende Reform des Bildungssystems in Deutschland. Vor allem die immer stärker wachsende soziale Ungerechtigkeit erfordert zügiges Handeln.

Deshalb hat die IG Metall-Jugend die Kampagne »Revolution Bildung« gestartet. Bei einer Auftaktveranstaltung in der Frankfurter Goethe-Universität waren aus dem Mindener Land dabei: Fabian Scherwinski (ABB), Jesse Schnebel (Wago), Nico Wehrmann (Bernstein) und Carolin Stephan, Jugendsekretärin der IG Metall Minden.

Nach einem Fachvortrag von Prof. Dr. Euler zum Thema »Bildungsmöglichkeiten statt Lernfabriken« gab es eine Demo in der Frankfurter Innenstadt – die Mindener waren in »Morphsuits« unterwegs (siehe Foto) – laut und stark und mit großem Zuspruch der Passanten. Carolin Stephan: »Die Demo hat uns motiviert, was zu tun in Sachen Bildungsreform. Deshalb wollen wir auch in Minden die »Revolution Bildung« zum Thema machen. Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat schon Aktionen ge-

plant. Los geht's bei der Kundgebung zum 1. Mai in Minden. Da werden wir dabei sein«.

Detlef Wetzels, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, sagte in Frankfurt: »Die Herkunft der Kinder entscheidet immer noch gravierend über die soziale und berufliche Zukunft. 83 Prozent der Kinder von Eltern mit einem Hochschulabschluss beginnen selbst ein Studium, bei den Kindern von Nichtakademikern sind es nur 23 Prozent«.

Trotz Fachkräftemangels investierten die Unternehmen nur magere 0,7 Prozent der Arbeitskosten in Fort- und Weiterbildung. Der Stress im Bildungssystem nimmt zu Lasten der Qualität zu, weil die Ausbildungszeiten an Schulen und Universitäten immer mehr verkürzt werden. »Wir brauchen ein Bildungsmodell, das lebenslanges Lernen ermöglicht,

mit dem Recht auf Fortbildung und auf bezahlte Freistellung für berufliche Weiterqualifizierung«, so Wetzels. Ein ernstes Thema, aber wir meinen...

...etwas Spaß muss sein!

Und deshalb fragen wir: »Welche Person auf dem obigen Foto ist Carolin Stephan?« Antworten bitte nur per Mail an minden@igmetall.de bis zum 15. April. Unter den richtigen Antworten verlosen wir fünf kleine, aber feine Preise. Schade: Die OJA-Mitglieder können leider nicht mitmachen! ■



Foto: Yasemin Kiz, IGM Bocholt

»Morphsuits«: Mindener Bildungsrevolutionäre bei der Demo in Frankfurt



Carolin Stephan

Fußball – bei uns natürlich mit Respekt!

DGB-Jugend Ostwestfalen lädt ein zum großen Fußballturnier und Familientag.

Bevor am 6. Juli das große Fußballturnier der DGB-Jugend starten kann, musste erst einmal der Platz in Bielefeld-Heepen hergerichtet werden. Heute schon? Aber ja, denn es ging nicht etwa um den Rasen, sondern darum, das Schild »Respekt – kein Platz für Rassismus« – am Stadioneingang anzubringen. Das erledigten



gemeinsam: Bernhard Jarczak und Hendrik Langen (beide TuS OST), Janina Hirsch (DGB-

OWL), Marc Schneider (IG Metall Bielefeld), Marcel Siedlaczek (IG Metall Gütersloh) und Carolin Stephan (IG Metall Minden, von links). Mehr Infos und

Anmeldungen zum Turnier (bis 24. Mai) unter:

► respektundvielfaltinowl.de

RESPEKT-UND-VIELFALT-CUP

FUSSBALLTURNIER + FAMILIENTAG

Sa. 06.07.13 • 10.00 Uhr

SPORT-UND LERNPARK HEEPER FICHTEN

Radrennbahnweg 50a

BIELEFELD

Mannschaftsanmeldungen
bis zum 24.05.13



Ob zum Spielen oder
zum Zuschauen:
komm' vorbei und
setz ein Zeichen!

Schirmherrin: **Hannelore Kraft**

Anmeldung und weitere Infos:
www.respektundvielfaltinowl.de
info@respektundvielfaltinowl.de

TERMINE

■ 15. bis 19. April

Seminar »Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln« (BRII/2) Wiehen-therme, Hüllhorst

■ 16. April, 8.30 Uhr

Werkstattgespräch
»It's OWL«, Bielefeld

■ 1. Mai, 10 Uhr

Theodorianum und Rathausplatz: Demonstration, Kundgebung und Fest.

IN KÜRZE

Fußballturnier

Unter dem Motto: »Respekt und Vielfalt in OWL« plant die DGB-Jugend mit aktiver Unterstützung der jungen IG Metall Paderborn am Samstag, 6. Juli, in Bielefeld einen Familientag mit einem Fußballturnier für Hobby-mannschaften. Nähere Informationen bei Daniel Brouwers in der Verwaltungsstelle Paderborn.

■ Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 201 60
Fax 05251 20 16 20
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:

▶ paderborn.igmetall.de

Redaktion:

Carmelo Zanghi (verantwortlich),
Wolfgang Dzieran

Detlev Wetzel in Paderborn

MAIKUNDGEBUNG IN PADERBORN

Der stellvertretende Vorsitzende der IG Metall, Detlev Wetzel, ist in diesem Jahr Hauptredner auf der Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) am 1. Mai um 10 Uhr auf dem Rathausplatz.

Das Motto zum 1. Mai des DGB lautet in diesem Jahr »1. Mai – Unser Tag: Gute Arbeit – Sichere Rente – Soziales Europa«. Für die Paderborner Metaller ist dies in der Tat »unser Tag«. Mit Detlev Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, kommt ein besonders prominenter Redner zu uns nach Paderborn.

Detlev Wetzel (61 Jahre) ist seit November 2007 Zweiter Vorsitzender der IG Metall. Er ist gelernter Werkzeugmacher und war viele Jahre Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle Siegen. Von 2004 bis 2007 leitete er

den Bezirk Nordrhein-Westfalen. Im IG Metall-Vorstand ist er unter anderem zuständig für die Bereiche Organisation und Personal sowie für die Betriebs- und Mitbestimmungspolitik.

Für Carmelo Zanghi, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Paderborn, ist dies eine besondere Auszeichnung der engagierten Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen Jahren. »Als in der Tarifrunde 2009 unsere Kollegen von Benteler mit dem Ende der Friedenspflicht um »Punkt Null Uhr« den ersten Warnstreik begonnen hatten, wurde das selbst in der IG Metall überrascht zur Kenntnis genommen. Seitdem haben sich unsere Kolleginnen und Kollegen immer wieder kontinuierlich in die Tarifaufinandersetzungen eingebracht.«

Auch in diesem Jahr stehen wir mit dem Auslaufen der Friedenspflicht am 1. Mai wieder direkt am Beginn der »heißen Phase« der Tarifaufensetzung. Für Carmelo Zanghi ist es daher »Ehrensache«, diesmal besonders intensiv für eine Beteiligung an der Maikundgebung des DGB zu werben. »Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben wollen



Detlev Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, kommt nach Paderborn.

zeigen, dass wir hinter der Forderung unserer Tarifkommission stehen. Für die stabile Lage der deutschen Wirtschaft ist zu über 60 Prozent die Inlandsnachfrage verantwortlich. Die Metall- und Elektrobetriebe haben im vergangenen Jahr gut verdient und im Schnitt einen Gewinn von fast vier Prozent (nach Steuern) eingefahren. Deshalb muss sich die gute Entwicklung der Tarifeinkommen in der Metall- und Elektroindustrie auch in diesem Jahr fortsetzen.«

Übrigens: Alle Mitglieder der IG Metall, die sich vor der Kundgebung an unserem »Roadshow-Truck« melden, erhalten eine besondere Überraschung. ■



DGB-Plakat zum 1. Mai

»Die Zukunft gehört uns«

IG Metall Jugend auf Berufsschultour

Die IG Metall Jugend besuchte im März wieder verschiedene Berufsschulen im Hochstift. In Brakel am Kreisberufskolleg gab es einen Infostand in der Schule. Hier verabschiedete man sich insbesondere vom langjährigen Ansprechpartner Hans-Georg Harrer, der demnächst in den wohlverdienten Ruhestand wechselt. Die IG Me-

tall bedankt sich ganz herzlich für sein Engagement. Erstmals besucht wurde das Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg in Warburg. Hier wurde sehr viel unterrichtet und die Schüler wurden über Gewerkschaften informiert. Auch wurden einige Unterrichtseinheiten zum Thema Rechtsradikalismus abgehalten. ■

DGB-Frauen aktiv in der Stadt

Internationaler Frauentag: Heute für morgen Zeichen setzen

Am 8. März haben die Paderborner DGB-Frauen mit einem Informationsstand in der Innenstadt ein Zeichen gesetzt. Bekleidet mit Signalwesten machten sie in der Fußgängerzone mit lautstarker Musik und Interviews auf die aktuellen Probleme der Gleichberechtigung aufmerksam. Neben roten Rosen aus fairem Handel

wurden viele Informationen an Frauen und Männer verteilt. ■



Paderborner DGB-Frauen

Delegiertenversammlung in Lingen

**POSITIVE
MITGLIEDERBILANZ**

Verabschiedung der Kollegen Gerd Will und Ulrich Krüger

Die erste Delegiertenversammlung der IG Metall in diesem Jahr fand am 21. Februar in Nordhorn statt.

Im Geschäftsbericht informierte Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine, über die erfreuliche Mitgliederentwicklung. In den ersten beiden Monaten konnten bereits über 170 Beschäftigte für eine Mitgliedschaft in der IG Metall gewonnen werden.

Im Rahmen der Delegiertenversammlung fand auch die Verabschiedung der beiden Kollegen Gerd Will und Ulrich Krüger statt, die sich jetzt in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden.

Mit Will und Krüger scheiden die letzten Gewerkschaftssekretäre der IG Metall Rheine aus der ehemaligen Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) aus. Will und Krüger waren seit den 1980er Jahren in Nordhorn tätig, Will übernahm 1985 die GTB-Verwaltungsstelle in Nordhorn.

Den globalen Niedergang der Textilindustrie mussten beide auch in Nordhorn erleben, aber sie blieben stets kampfbereit, wenn es um Arbeitnehmerrechte ging.



Gerd Will

Der Festredner Manfred Schallmeyer, ehemaliges Vorstandsmitglied der IG Metall, hielt eine Laudatio, die dafür sorgte, dass sowohl bei den beiden Verabschiedeten als auch ihren vielen Freunden und Wegbegleitern im



mer wieder Momente der Rührung aufkamen.

Für Krüger, den gelernten Gurt- und Bandweber aus Rheine, und Will, den gelernten Textilveredler und Diplomvolkswirt aus Nordhorn, endet eine Jahrzehnte währende Zusammenarbeit mit



Ulrich Krüger

dem gemeinsamen Ziel, Mitbestimmung und Teilhabe in den Firmen und Betrieben zu fördern.

Oft in zähem Ringen erzielte Erfolge wurden nicht auf dem Silbertablett serviert. Das Drama des Zusammenbruchs der Textilindustrie und die damit verbundenen Härten für Tausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer führten auch Will und Krüger oft an den Rand der Belastbarkeit.

Ab 1998 dann, als die GTB in der IG Metall aufging, hielten die beiden weiterhin Kurs – streitbar, kompetent und zuverlässig.

»Der Abschied der beiden, in der Wolle gefärbte Textiler und gelernte Metaller, reißt eine Lücke und beendet eine Ära«, brachte es Schallmeyer treffend auf den Punkt.

33 Jahre Gewerkschaftsarbeit – noch lange hatten sich viele an diesem Abend sehr viel zu erzählen. ■

SEMINARE

- **8. bis 12. April**
Grundlagenseminar für Betriebsräte – BR I, Oeding
- **16. bis 18. April**
Arbeitsrechtliche Fragen in der SBV-Arbeit, Borken
- **22. bis 26. April**
Mitbestimmung und Betriebsratshandeln – BR II, Münster
- **12. bis 17. Mai**
Arbeits- und Gesundheitsschutz I, Sprockhövel
- **13. bis 17. Mai**
Personelle Maßnahmen – BR II, Oeding

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 – 899 08-0
Fax: 05971 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
► rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Werberparty in Rheine

Es lohnt sich, neue Mitglieder für die IG Metall zu werben.

Ob die IG Metall handlungs- und durchsetzungsfähig ist, ob sie Konflikte austragen und Kompromisse schließen kann, ob sie für die Durchsetzung, Einhaltung und Umsetzung von Tarifverträgen und Gesetzen sorgen kann, ob ihre Vorschläge zur Unternehmenspolitik aufgegriffen werden, hängt immer vom Organisationsgrad im Betrieb ab.

In den betreuten Betrieben der Verwaltungsstelle Rheine hat die Mitgliederentwicklung einen hohen Stellenwert. Denn überall, wo sich Mitglieder beteiligen, ist die IG Metall stark.

Es lohnt sich nicht nur Mitglied zu sein, sondern auch Mitglieder zu werben. Und dafür hat sich die IG Metall Rheine bei allen Werberinnen und Werber im



Rahmen einer Werberparty am 1. März für das Engagement bedankt. Die Mitgliederwerbeaktion wird auch in diesem Jahr fortgeführt. ■

100 000 Euro für Zukunftsprojekte

Durch die positive Entwicklung bei Mitgliedern und Beiträgen sieht sich die IG Metall Oberberg in ihrer Absicht bestärkt, auch weiterhin in Zukunftsprojekte zu investieren. »Unser Ziel ist es, jährlich rund 100 000 Euro für die Erschließung neuer Aktionsfelder bereitzustellen«, erklärte Werner Kusel.

Jetzt will die Gewerkschaft an den Erfolg des Projekts »Zuwachsraum« anknüpfen, das in den Jahren 2010 bis 2012 für 930 Neuaufnahmen und zwölf neue Betriebsräte gesorgt hat. Außerdem wurde in fünf Betrieben erstmals ein Tarifvertrag vereinbart. Kusel: »Hier ist eine Dynamik entstanden, die große Chancen für eine gute Zukunft eröffnet.«

TERMINE

- **4. April:** Ortsvorstand und Delegiertenversammlung
- **12. und 13. April:** Wochenendschulung Vertrauensleiteausschuss
- **18. und 19. April:** Klausur Referentenarbeitskreis
- **23. April:** Senioren-AK
- **26. und 27. April:** Wochenendschulung Nebenstellen (Süd/Mitte/Nord)
- **30. April:** Ende der Friedenspflicht in der Tarifrunde Metall
- **1. Mai:** Kundgebung zum Tag der Arbeit um 11 Uhr auf dem Lindenplatz in Gummersbach

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 02261 – 92 71-0
Fax 02261 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
► igmetall-gummersbach.de
Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Margit Sroka

IG Metall auf Erfolgskurs

POSITIVE BILANZ FÜR 2012

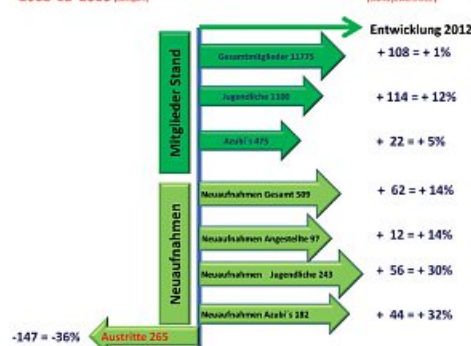
Steigende Mitgliederzahlen, Erfolge in der betrieblichen Tarifpolitik und Stärkung der Präsenz vor Ort: Im Oberbergischen Kreis baut die IG Metall ihre starke Position weiter aus. Besonders erfreulich: Immer mehr junge Leute vertrauen auf die gewerkschaftliche Solidarität.

Wie Wernern Kusel, der Erste Bevollmächtigte, in der Vorstandssitzung am 26. Februar mitteilte, wurden im vergangenen Jahr 509 neue Mitglieder gewonnen. Das sind 14 Prozent mehr als im Jahr 2010. Bei den Mitgliedern unter 27 Jahren machte die Zuwachsrate 12 Prozent aus, bei den Angestellten immerhin 3,3 Prozent. Kusels Kommentar: »Wir bauen unsere Position als größte politische Jugendorganisation in Oberberg weiter aus.«

Bei einem Bestand von inzwischen 11 775 Mitgliedern und einem Anstieg der Beitragseinnahmen um 4,7 Prozent hat sich auch die Finanzlage der IG Metall Oberberg positiv entwickelt. Da-

mit ist die Gewerkschaft für die Zukunft bestens gerüstet. Ebenfalls erfreulich: Die Zahl der Austritte konnte um 36 Prozent gesenkt werden. Kusel dankte allen Werbern in den Betrieben, die dieses Ergebnis ermöglicht haben. Belastet wird die Mitgliederbilanz allerdings auch durch Todesfälle, insgesamt 170 im vergangenen Jahr. Aktuell betreut die IG Metall Oberberg rund 100 Betriebe mit

Entwicklung der IG Metall Oberberg 2012 zu 2010 (prozent)



Der Trend zeigt nach oben: Am Jahresanfang 2013 verfügte die IG Metall im Oberbergischen Kreis über 11 775 Mitglieder. Besonders erfreulich war das Plus bei den Jugendlichen.

18 000 Beschäftigten und 650 Betriebsräten. Der Organisationsgrad liegt bei 52 Prozent. ■

7,3 Prozent mehr Geld für Able-Ingenieure

Erhöhung in zwei Stufen – Equal-Pay-Stufenplan startet am 1. Juli



Die Gummersbacher Able Group, mit 6000 Menschen an 60 Standorten Deutschlands Marktführer in Ingenieurdienstleistungen, zahlt ihren Beschäftigten ab 1. Juli 4,3 Prozent mehr Geld. Ein Jahr

später kommt eine weitere Erhöhung um 3 Prozent hinzu. Der Tarifvertrag, der auf IG Metall-Seite von Werner Kusel ausgehandelt wurde, gilt bis Mitte 2015.

Wie bereits Anfang 2012 zwischen IG Metall und Able vereinbart, gilt in dem Unternehmen ab 1. Juli 2013 ein Equal-Pay-Stufenplan: Das Unternehmen zahlt

seinen Beschäftigten, überwiegend Ingenieure, die in der Metall- und Elektroindustrie üblichen Grundentgelte. Diesen Tarifvertrag stellen der Able-Personalleiter und Werner Kusel gemeinsam auf der Homepage von Ferchau vor.

► ferchau.de/unternehmen/equal-pay

Altersteilzeit im Kfz-Handwerk

Entgelt-Plus von 8,1 Prozent für Beschäftigte der Stein-Gruppe

Gute Nachrichten auch für die 230 Beschäftigten der Stein-Gruppe: Der neue Tarifvertrag sieht Entgelterhöhungen in drei Stufen um insgesamt 8,1 Prozent vor. Für die Zeit vom 1. März bis 30. Juni gibt es eine Einmalzahlung von 160

Euro (Azubis 80 Euro). Ab 1. Juli steigen die Entgelte um 2,1 Prozent (Azubis unter 18 Jahren 12,1 Prozent), zum 1. Januar 2014 und 2015 jeweils um weitere 3 Prozent. Außerdem trat jetzt ein Tarifvertrag zum Flexiblen Übergang in



die Rente in Kraft, der »im Kraftfahrzeughandwerk einmalig ist«, so Werner Kusel. Der Beschäftigungssicherungsvertrag wurde bis zum 31. Dezember 2015 verlängert. ■

TERMINE

Einladungen für Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag »Ihre Wünsche und Bedürfnisse im Blick«

■ am Mittwoch, 10. April, 15.00 – 16.30 Uhr, DGB-Haus, 1. Etage, großer Saal. Referentin: Frau Jaeker-Jerusalem, Seniorenberatung »Die Johanniter«.

SEMINARE

Seminare nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

■ 24. April
Mitbestimmung beim Einsatz von EDV-Systemen
Holiday Inn, Köln

Drei-Tages-Seminare

■ 2. – 5. April
Mitwirkung der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAVI)
Beide: Bildungszentrum Sprockhövel
■ 15. – 17. Mai
Grundzüge der ERA-Leistungsbeurteilung und Leistungszulage

Anmeldungen:
Doris Lehnert
0221-95152417

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221-95 15 24-11
Fax 0221-95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de

Internet:
► koeln-leverkusen.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Tariferfolge vor der Tarifrunde

ABSCHLÜSSE BEI DOM IN BRÜHL

Die IG Metall Köln-Leverkusen hat schon vor der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Tariferfolge erkämpfen können!

Nach zähen Verhandlungen können sich die IG Metall Köln-Leverkusen und die Belegschaft der DOM-Sicherheitstechnik in Brühl über einen guten Tarifabschluss freuen. Die hervorragende wirtschaftliche Situation in den letzten Jahren bei DOM sorgte dafür, dass die Belegschaft geschlossen hinter den Forderungen der IG Metall stand. Allerdings benötigte die Durchsetzung einen Warnstreik, der von Dieter Kolsch (IG Metall Köln-Leverkusen), Horst Lindauer (Sprecher der TK), Jürgen Dresen (Sprecher VL) und den Vertrauensleuten organisiert wurde, bis die Geschäftsleitung zur Vereinbarung bereit war.

Die Beschäftigten und Auszubildenden erhalten 4,3 Prozent mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung rückwirkend ab Januar 2013. Für die Jahre 2014 und 2015



wurde eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von 5,5 Prozent in zwei Stufen vereinbart.

Für die Auszubildenden wird zukünftig die unbefristete Übernahme nach dem Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie geregelt. Die Betriebsparteien legen dabei den Bedarf an Auszubildenden fest, die nach erfolgreich be-

standener Prüfung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden müssen. Für die DOM-Sicherheitstechnik ist die Lösung im Tarifkonflikt wirtschaftlich vertretbar und schafft für die nächsten drei Jahre eine kalkulierbare Ausgangssituation für Investitionen an dem wirtschaftlich profitablen Standort Brühl. ■

Kölner Metaller diskutieren Tarifforderung

22 Mitglieder stellen die Kölner in der Großen Tarifkommission der IG Metall NRW. Sie repräsentieren die größte Verwaltungsstelle in NRW, mit Ford auch den größten Metallarbeitgeber. Zwei Kölner: Benjamin Gruschka (neuer Vertrauenskörper-Leiter bei Ford als Nachfolger von Thomas Freels) und Witich Roßmann (IG Metall Köln) wurden in die Verhandlungskommission NRW ge-

wählt. Auf den Tariftreffs wurde intensiv über die wirtschaftliche Situation in den Betrieben diskutiert. Positiv: Die Maschinenbaubetriebe haben sich nach starker Abschwächung im zweiten Halbjahr 2012 wieder stabilisiert.

Ford leidet noch unter der Flaute in Südeuropa, kommt aber zur Zeit ohne Kurzarbeit aus, die Motorenproduktion steigt deutlich an. Blendende Ergebnisse ha-

ben Geberit Mapress, der Rohrbiegemaschinenhersteller Schwarze-Robitec und Siemens BTS. Aber einige Firmen leiden noch unter der Auftragsschwäche 2012.

Aus den meisten Betrieben kam eine Erwartungshaltung zwischen 5,5 und 6 Prozent. Gewünscht wird die Ausweitung der Altersteilzeit und eventuell eine Erhöhung der altersvorsorgewirksamen Leistungen. ■

1. Mai 2013 für ein soziales Europa

Mit dem 1. Mai endet auch die Friedenspflicht für die Metallerinnen und Metaller. Wir werden für unsere Forderungen und die aller Arbeitnehmer in Europa für mehr Wachstum und Kaufkraft demonstrieren. Dazu passt der Spit-

zenredner Reiner Hoffmann auf der Kölner Kundgebung. Er war sechs Jahre stellvertretender Generalsekretär des Europäischen Gewerkschaftsbundes und zehn Jahre Direktor des Europäischen Gewerkschaftsinstituts. ■



TERMINE

- **17. April:** Angestellte
- **18. April:** Jugend
- **19. April:** Ortsvorstand tagt bei clearedge
- **22. bis 26. April:** Seminar Arbeitszeitgestaltung
- **25. April:** Girls'Day
- **25. April:** StreitBar
- **29. April:** Seminar Werksverträge
- **1. Mai:** Tag der Arbeit

GEWERKSCHAFTER IN DIE SCHULEN

MitGestalter gesucht!

Die Anfragen aus Schulen zur Unterrichtsgestaltung durch Metallerrinnen und Metalller nehmen zu. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Aktive zur Verfügung stehen, um diesem Bedarf gerecht zu werden. Es wird niemand ins kalte Wasser geworfen. Wir schulen alle Bereitwilligen, damit wir einen guten Job machen und vor Ort einen positiven Eindruck hinterlassen. Wir bieten den Schulen folgende fünf Unterrichtseinheiten an:

1. Ausbildung: Rechte und Pflichten
 2. Übernahme: Was folgt nach der Ausbildung?
 3. Interessenvertretung: Betriebsräte und JAVen
 4. Tarifvertrag: Grundlagen und Beispiele
 5. Gewerkschaften: Aufgaben, Aufbau und Geschichte
- Wenn ihr Euch angesprochen fühlt, meldet Euch gerne in der Verwaltungsstelle.

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 81 63-30
Fax 02151 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:
● krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

TarifAktiv

STAHL | Von wegen Rituale! In der Stahl-Industrie haben wir gezeigt, dass es bei uns auch ohne tarifpolitische Folklore geht.

In der dritten Verhandlungsrunde – die mit einer guten Kundgebung unterstützt wurde (Danke für Eure Beteiligung!) – gab es ein Ergebnis. Die Beitragsanpassung erfolgt zum 1. Mai.

Metall- und Elektro-Industrie.

Bis zum Tag der Arbeit ist Friedenspflicht und somit Gelegenheit, am Verhandlungstisch eine tragbare Lösung zu finden, danach geht's dann raus... ■



Der Kampf um bessere Arbeitsbedingungen ...

... damals und heute: Ziele der Frauen, nicht nur am 8. März.

Der Internationale Frauentag bietet Gelegenheit, ...

■ zurückzuschauen: Frauenwahlrecht, Schul- und Ausbildungszugang und eigenständige Erwerbsarbeit sind erkämpfte Erfolge!

■ zu bewerten wie es um Gleichberechtigung und Chancengleichheit bestellt ist: Trotz guter Qualifikation sind weniger Frauen in Politik und Wirtschaft in Führungsfunktionen und bei der Be-

zahlung bestehen immer noch nicht begründbare Unterschiede.

■ sich gemeinsam mit Metallerrinnen und anderen Frauen für ein gutes Leben zu engagieren, als Vertrauensfrau, Jugendvertreterin, Betriebsrätin...

In den von uns betreuten Betrieben haben wir den Betriebsräten angeboten, allen Metallerrinnen zum politischen »Ehrentag« eine Rose zu überreichen. Brot und Rosen war die Losung der amerikanischen Textilarbeiterinnen, die mit ihrem Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen Auslöser für den Internationalen Frauentag waren. ■



Verstärkung für Offensivstrategie gesucht!

Wir suchen zum 1. Mai eine Mitstreiterin oder einen Mitstreiter für mitgliederwirksame Zielgruppenarbeit (Angestellte, Frauen, U35) und das Heben der Mitgliederpotentiale in Betrieben ohne Betriebsrat, in Betrieben ohne Tarifbindung und in Betrieben die uns bisher »fern« waren. Die Stelle ist befristet auf drei Jahre.

Bewerber sollen sich gut mit den Organizing- und Campaigning-Methoden auskennen und diese gerne auch schon praktisch erfolgreich angewendet haben.

Wir freuen uns über Bewerbungen (ralf.claessen@igmetall.de) von aktiven Gewerkschaftern und/oder sozial-politisch engagierten Aktiven mit Studienab-

schluss oder vergleichbarer Qualifikation. Kenntnisse gewerkschaftlicher und betrieblicher Interessenvertretungsstrukturen, Kommunikations- und Verhandlungsfähigkeit, Team- Organisations- und Konfliktfähigkeit sind genauso wichtig wie hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit und Mobilität. ■

MALETTBEWERB FÜR KINDER zum Tag der Arbeit

Wir suchen die schönsten, kreativsten und individuellsten Bilder rund um das Thema **Arbeit**.

Die besten Einsendungen werden am **1. Mai** beim **Familienfest** ab **12 Uhr** auf dem **Rathausplatz Lüdenscheid** ausgestellt.

Jedes teilnehmende **Kind** erhält auf dem Familienfest einen **Wassermalkasten**. Unter den teilnehmenden Kindergärten werden drei Preise vergeben.

Einsendeschluss ist der **24. April**.

300 €

200 €

100 €

Einsendung an: **IG Metall** Märkischer Kreis, z.H. Kevin Dewald Augustastraße 10 58509 Lüdenscheid

TERMINE

Wegen der Osterferien findet kein BR-Treff in Lüdenscheid statt !!!

10. April, 17 Uhr

Sitzung Ortsfrauenausschuss, Büro Iserlohn

16. April, 9.30 Uhr

OV-Sitzung, Büro Lüdenscheid

23. April, 17.15 Uhr

Angestellten-AG im Büro Iserlohn

26. April, 9.30 Uhr

BR-Treff Nord Büro Iserlohn

1. Mai

Demo, Kundgebung und Familienfest in Lüdenscheid

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail: maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet: mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich)

IG Metall-Busse fahren am 1. Mai nach Lüdenscheid

1. Bus:

9.30 Uhr ab Iserlohn-Bahnhof,
circa 9.40 Uhr Bahnhof Letmathe,
circa 10 Uhr Altena-Bahnhof und
dann zum Kreishaus in Lüdenscheid

2. Bus:

9.30 Uhr Plettenberg ab
Polizeistation Am Wall,
circa 10 Uhr Bahnhof
Werdohl



Am Frauentag gab es Schokolade und Rosen!

Zum Internationalen Frauentag gab es für die Kolleginnen, die Mitglied der IG Metall sind, Schokolade in den Betrieben. In den Fußgängerzonen von Altena, Iserlohn, Lüdenscheid und Plettenberg wurden Rosen verteilt.



Im Iserlohnner Büro packten die Kolleginnen Petra Rath, Andrea Stock und Sonnur Mustafaoglu (von links) gemeinsam mit der Frauen-AG die süßen Tafeln für die Verteilaktionen im Märkischen Kreis zusammen.

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen. An jedem 3. Freitag im Monat steht in Menden das Infomobil am Markttag von 9 bis 12 Uhr in der Hauptstraße 13 (beim Kinderspielplatz/Holzeisenbahn).

- 4. April: Werdohl
- 18. April: Altena
- 19. April: Menden
- 26. April: Plettenberg
- 1. Mai: Lüdenscheid

AKTUELLES

Weiter mit BoB

BoB steht für »Betriebe ohne Betriebsrat«. Nach drei Jahren können wir sagen: BoB war für uns ein Volltreffer. Wir konnten über 500 neue Mitglieder gewinnen und viele neue Betriebsräte gründen. Unser Ortsvorstand hat in Abstimmung mit der Bezirksleitung NRW und dem Vorstand der IG Metall deshalb einen Antrag auf weitere drei Projektjahre gestellt. Sollten wir das hinkriegen, bekommen wir für diese Zeit eine weitere finanzielle und personelle Förderung. Dann steht der weiteren Erschließung nichts mehr im Wege. Deshalb noch einmal die Bitte: Wenn Du Betriebe kennst, die dringend einen Betriebsrat benötigen, teile uns das bitte mit. Vielleicht hast Du ja auch das Gefühl, dass im eigenen Betrieb etwas nicht stimmt und dass man was ändern muss. Spreche uns bitte an, wir können helfen. Klar, dass alles vertraulich bleibt.

Tarifrunde

Die Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie hat begonnen. Unsere Tarifkonferenz hat am 26. Februar in Hennef getagt und sich für eine reine Entgeltrunde ausgesprochen. Der Diskussionsrahmen lag zwischen 5 und 6 Prozent mehr Geld.

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Jugend tagte in Willingen

AKTIV FÜR ÜBERNAHME

Die Konferenz der IG-Metall NRW »Aktion für Übernahme – Du bestimmst mit!« besuchten auch 22 Jugendvertreter aus den Betrieben der Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg.

Es war das bisher größte Treffen der IG Metall NRW Mitte Februar für Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) und junge Betriebsräte im Sauerland-Stern Hotel in Willingen. Mehr als 871 Metallerinnen und Metaller nahmen an der Mega-Konferenz teil. Neben Impulsvorträgen zur Übernahme standen in Kurzseminaren auch der Erfahrungsaustausch zur Praxis der Übernahme im Fokus. Caroline Heß, Jugendsekretärin der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, informierte über aktuelle Entwicklungen der Übernahme und Handlungshilfen für Jugendvertreter. 22 JAVs und ein Betriebsrat hatten sich aus dem Rhein-Sieg-Kreis angemeldet. Das reichte so-



Mehr als je zuvor: 871 Aktive in Willingen

gar für einen eigenen Workshop. Mit dabei auch Diana Zimmermann, Jugendvertreterin bei Miele in Euskirchen. »Es war interessant zu erfahren, wie es in anderen Betrieben in Sachen Übernahme aussieht«, sagt die 19-Jährige. Die

nächste Möglichkeit für den regionalen Austausch von jungen Metallern in den Betrieben besteht bereits am 11. April im Gewerkschaftshaus in Siegburg. Wir wollen die JAVs vor Ort besser vernetzen. ■ Andreas Reinshagen

Geschäftsbericht 2012 vorgestellt

Delegiertenversammlung diskutierte die Gewerkschaftsarbeit des letzten Jahres.

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg nahm in ihrer letzten Sitzung den Geschäftsbericht entgegen. Darin wird die gewerkschaftliche Arbeit des letzten Jahres dokumentiert. In sieben Betrieben gab es Betriebsänderungen, die mit erheblichem Personalabbau verbunden waren. In jedem Fall haben wir mit den Betriebsräten für die sozi-

alverträglichste Lösung gesorgt. Unser Rechtsschutz hat den Mitgliedern über 500 000 Euro Erfolg eingebracht. Insgesamt führten wir 170 Verfahren.

Insgesamt nahmen 236 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Seminaren teil. Das Projekt Maschinenbau, das eine bessere Vernetzung der Betriebsräte organisiert, lief sehr gut und wird

2013 weiter geführt. Viele weitere Zahlen drücken die erfolgreiche Arbeit aus. So konnte die Kasse 30 000 Euro besser abschließen als geplant und die Mitglieder stiegen um 100 auf nunmehr 11 762! Willi Welteroth und Ralf Kutzner dankten allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Ohne unsere vielen Mitglieder in den Betrieben wäre das nicht möglich gewesen. ■

Tarif gibt's nur aktiv

Arbeiten ohne Tarifvertrag muss nicht sein.

In vielen Betrieben sind Beschäftigte von tariflichen Standards wie beispielsweise regelmäßigen Lohnerhöhungen, Weihnachtsgeld, zusätzlichem Urlaubsgeld und 30 Tagen Urlaub ausgeschlossen. Arbeiten nach Tarif ist für sie ein

Fremdwort. Immer häufiger aber wehren sich Belegschaften gegen schlechte Arbeitsbedingungen unter Tarif. Ohne eine starke IG Metall geht das jedoch nicht. Tarifverträge müssen stets im Kampf erstritten werden. Nirgendwo er-

höhen sich auf eine Bitte hin die Entgelte für einen ganzen Betrieb.

Ist der Organisationsgrad hoch genug, stimmen wir alles mit unseren Mitgliedern ab. Wir diskutieren und entscheiden dann in Mitgliederversammlungen und betrieblichen Tarifkommissionen, was wir fordern und was wir abschließen. Denn nur gemeinsam sind wir stark! ■

Geschäftsführung im Amt bestätigt

WAHLERFOLG

Die Delegierten der IG Metall Wuppertal wählten mit absoluter Mehrheit Torsten Lankau zum Ersten und Andreas Jatzkowski zum Zweiten Bevollmächtigten.



Die Delegiertenversammlung

Die erste Delegiertenversammlung dieses Jahres, die sich unter anderem aus Betriebsräten und Vertrauensleuten aus Wuppertals Betrieben zusammensetzt, hatte am 2. März alle Hände voll zu tun. Neben einer ganzen Reihe gewerkschafts- und betriebspolitischer Berichterstattungen standen vor allem Wahlen an. Mit 97,4

Prozent der Stimmen wurde Torsten Lankau zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der IG Metall Wuppertal gewählt.

Seit Anfang Oktober 2012 hatte er diesen Posten bereits kommissarisch geführt. Nach diesem eindeutigen Wahlergebnis bedankte sich Lankau vor der Delegiertenversammlung für das Vertrauen und fügte hinzu, er »verstehe diese großartige Zustimmung als klaren politischen Auftrag, den eingeschlagenen



Gewählt: Torsten Lankau und Andreas Jatzkowski (von links)

Weg auch weiterzugehen.« Mit der gleichen Anzahl an Stimmen wurde auch Andreas Jatzkowski zum Zweiten Bevollmächtigten im Ehrenamt wiedergewählt. Er versprach, das ihm entgegengebrachte Vertrauen nicht zu enttäuschen und auch zukünftig sein Bestes zu tun.

Hinzu kam die Wahl neuer Ortsvorstandsmitglieder. Die Betriebsräte Thomas Hertneck (Johnson & Johnson), Michael Vollmert (Draka Cable) und Ivonne Janaschek (YKK Stocko Fasteners) wurden in den Ortsvorstand gewählt und ersetzen die bisherigen Vorstandsmitglieder Klaus Faulenbach, Georg Hoffmann und Herbert Benner, die wegen Altersteilzeit ausschieden.

Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, rundete



Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall

die Delegiertenversammlung mit einem Vortrag über die betriebs- und gesellschaftspolitischen Ziele der IG Metall ab. Im Rahmen der Kampagne »Arbeit: sicher und fair« machte er darauf aufmerksam, dass sich die Gewerkschaft für zukunftsfähige Ausbildungsplätze, gerechte Bezahlung und faire und sichere Renten einsetzen müsse. Auf ein gesichertes Leben habe jeder Mensch ein Recht, so Wetzel. Und er fügte hinzu: »Je mehr Mitglieder wir sind, desto mehr sind wir in der Lage, unsere Forderungen und Ziele in den Betrieben und in der Politik durchzusetzen.« ■

TERMINE

■ 16. April

Veranstaltung: Pflege und Demenz – Was ist, wenn?
Beginn: 14 Uhr

■ 22. bis 26. April

Seminar: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft

Weitere Termine für April findet Ihr im Internet auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 – 28 24-0
Fax 0202 – 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

Aktive Seniorenarbeit

Ausschuss organisiert Veranstaltungen für alle Interessierten.

Der Seniorenausschuss der IG Metall Wuppertal ist eine wichtige Säule in der Gewerkschaftsarbeit. Einmal im Monat treffen sich engagierte Seniorinnen und Senioren und organisieren Veranstaltungen zur außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit. Die



Jörg Blume, Vorsitzender des Seniorenausschusses

Themen der Veranstaltungen sind vielfältig und gehen alle an. Am 16. April findet eine Veranstaltung zu dem Thema »Pflege und Demenz – Was ist, wenn?« statt, zu der alle Kolleginnen und Kollegen eingeladen sind. Als Referentin konnte Gabriele König

von der Pflegeberatung der Stadt Wuppertal gewonnen werden. Insgesamt setzt sich der Seniorenausschuss für rund 3500 Rentnerinnen und Rentner der IG Metall Wuppertal ein. Mehr Hinweise zu Programm und Aktivitäten des Ausschusses findet Ihr auf unserer Homepage wuppertal.igmetall.de/Senorenausschuss/Aktivitäten. Jörg Blume, der Vorsitzende des Seniorenausschusses, freut sich »immer wieder, neue Kolleginnen und Kollegen in unserem Kreise begrüßen zu dürfen.« ■

Mai-Demo in Wuppertal

Liebe Kolleginnen und Kollegen, lasst uns auch in diesem Jahr wieder am 1. Mai gemeinsam den »Tag der Arbeit« feiern! Unter dem Motto »1. Mai: Unser Tag« wollen wir für »Gute Arbeit – Sichere Rente – und ein Soziales

Europa« ein Zeichen setzen. Der Demonstrationzug startet ab 11 Uhr vom Gewerkschaftshaus, Elberfelder Str. 87, Wuppertal aus und führt über die B 7



bis Laurentiusplatz, wo wir gemeinsam ein großes Familienfest mit allem »Drum und Dran« bis 16 Uhr feiern wollen. ■